

Pfarrbrief

der r. k. Pfarrgemeinde Angath-Angerberg- Mariastein



O
S
T
E
R
N

2017

Ein herzliches Größ Gott allen Kindern und Jugendlichen, Frauen und Männern der Pfarrgemeinde Angath-Angerberg-Mariastein.



Bild: Doris und Michael Will, in: Pfarrbriefservice.de

„**Lumen Christi**“ (Christus, das Licht)

dreimal wird dieser Ruf zu Beginn der Osternachtsfeier wiederholt.

Die Dunkelheit verliert ihren Schrecken, wenn sie vom Licht durchbrochen wird.

Jesu Auferweckung zeigt uns, was Licht ist. Dieses Licht vertreibt die Angst, es weist den Weg und gibt Orientierung.

Dieses Licht ist Wärme.

Dieses Licht gibt Kraft.

Das Licht hat gesiegt und den Tod in Leben gewandelt.

Deshalb sagen wir in der Osternacht Dank, wenn die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird.

Lumen Christi - Deo gratias.

In der Welt wird es auch weiterhin viele dunkle Seiten geben. Aber schon ein kleines Licht genügt, um das Dunkel zu erhellen. Besonders der Funke Hoffnung darf dabei nicht außer Acht gelassen werden.

Diese Hoffnung wird gestärkt, da der auferstandene Herr Jesus Christus gegenwärtig ist und bleibt. Er ist zugegen im Wort der Heiligen Schrift, in und durch die Sakramente, besonders im Sakrament des Altares. Mein Leib als Speise für Euch.

Ist das nicht ein hoffnungsvoller Lichtblick?

So wünsche ich EUCH allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und den Frieden des auferstandenen Herrn als den Frieden im eigenen Herzen

Mag. Peter Paul Kahr

Msgr. Mag. Peter Paul Kahr, Pfarrprovisor

Vom Dunkel zum Licht

Die Feier der OSTERNACHT

Die Osterkerze symbolisiert den Übergang vom Dunkel zum Licht. Der traditionelle Ostergruß lautet: "Christus ist auferstanden - er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja!" Vom Dunkel zum Licht, vom Tod zur Auferstehung, das ist der Inhalt der Osternachtsfeier, der wichtigsten Feier des ganzen Kirchenjahres.



Am Osterfeuer vor der Kirche wird die Osterkerze entzündet - damit beginnt die Feier der Osternacht. Dann zieht die Gemeinde mit der Osterkerze in die nicht beleuchtete Kirche ein, dreimal bleibt die Prozession stehen und antwortet auf den Ruf: "Christus, das Licht" mit: "Dank sei Gott". Der Übergang vom Dunkel zum Licht, die Symbolik von Licht und Finsternis, fasst zusammen, was in der Osternacht gefeiert wird: Die Auferweckung Jesu von den Toten.

Die Osternachtsfeier ist lang, sie schließt alles ein, was für die Glaubenden mit der Auferstehung Jesu verbunden ist: In insgesamt zehn (!) möglichen Lesungen aus der Bibel wird die gesamte Heilsgeschichte vergegenwärtigt und auf den Höhepunkt, die Auferstehung Jesu, hingeführt.

Das ist einerseits der Rückblick auf die Geschichte Gottes mit den Menschen, andererseits der Vorausblick, die Hoffnung auf Rettung aller Menschen.

Durch die zahlreichen Lesungen aus dem Alten Testament soll aufgezeigt werden, dass Gott schon in der Vergangenheit rettend gewirkt hat. Er hat die Israeliten aus dem Sklavendasein in Ägypten befreit, Abraham davor bewahrt, seinen Sohn zu opfern, die Gefangenen aus Babylon zurückgeführt - und er behütet die Schöpfung vom ersten Tag an davor, im Chaos unterzugehen. Die Auferweckung Jesu von den Toten ist - wenn man all diese Ereignisse bedenkt - eine Bestätigung für Gottes behütendes und rettendes Wirken.

Eine Besonderheit der Osternachtsfeier ist das Exsultet, das Osterlob: "Frohlocket, ihr Chöre der Engel..." Das Osterlob besingt - ausgehend vom Lobpreis über das Licht der Osterkerze - die ganze Heilsgeschichte. Immer wieder heißt es darin: "Dies ist die Nacht...". Die "Nächte" der Geschichte sind damit gemeint, in die Gott Licht und Rettung gebracht hat: mit dem ersten Schöpfungstag, mit der Feuersäule in den Nächten der 40 Jahre Wüstenwanderung, mit dem Ostermorgen, als die Frauen das Grab Jesu besuchten. Zum Glorialied der Osternacht werden die Kerzen am Altar angezündet und die Glocken, die seit Gründonnerstag geschwiegen haben, läuten. Es folgt die Lesung aus dem Römerbrief, in der die Taufe erklärt wird. Damit wird - nach dem Rückblick auf die Heilsgeschichte - nun die Zukunft in den Blick genommen: Wer getauft ist, der ist mit Christus gestorben und kann sich jetzt als neuer Mensch verstehen. Beim Untertauchen in das Taufbecken - so die alte Praxis der Tauffeier - wurde dieser Übergang vollzogen. Der alte Mensch ist gestorben, der neue lebt - nun nicht mehr für die Sünde, wie es Paulus ausdrückt, sondern für Gott.

Die Taufe ist, nach der Lichtfeier und dem Wortgottesdienst, der mit der Lesung des Osterevangeliums endet, das dritte Element der Osternachtsfeier.

Früher war die Osternacht der Tauftermin schlechthin, oft wird auch heute wieder in der Osternacht getauft. Jedenfalls findet eine Tauferneuerung statt, damit wird erinnert, dass alle Getauften sich als erneuerte Menschen, als vom Dunkel zu Licht hinübergewandert, verstehen. Vor diesem Hintergrund kann dann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden.

Die Eucharistiefeier ist der vierte Teil der Osternachtsfeier - sie sollte angesichts der vielen Höhepunkte, die die Feier bereits hatte, nicht untergehen. Die Osternachtsfeier endet mit einem feierlichen Ostersegen.

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor



19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR Pfarrgemeinderatswahl



Astl Gertrud
Bramböck Elisabeth
Eder Margarethe
Eichinger Carina
Eisinger Andrea
Ing. Obrist Othmar
Osl Justina
Osl Margreth
Ostermann Peter
Schnellrieder Rosa

Danke ...

... für die Bereitschaft zu kandidieren und nach der Wahl im Pfarrgemeinderat tätig zu sein

... für die Beteiligung an der PGR-Wahl

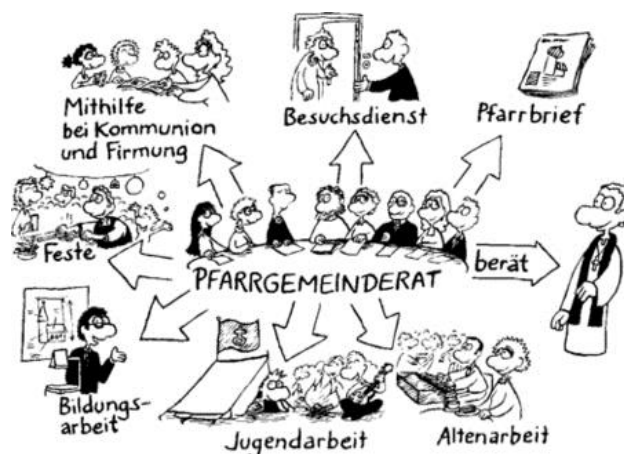
237 Personen haben das Wahlrecht in Anspruch genommen (das sind 10,6 % der Wahlberechtigten).

Die durch die Wahl bestätigten 10 Frauen und Männer werden in den nächsten 5 Jahren das pfarrliche Leben mitgestalten und mithelfen, damit das Motto der Pfarrgemeinderatswahl nicht in Vergessenheit gerät.

...den bisherigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates

Gruber Stefanie
Mayr Anton
Simmerstätter Josef
Strillinger Margit
Ing. Strillinger Josef (+10.06.2016)
Wimpler Anni (+10.02.2017)

für ihre engagierte Tätigkeit in der zu Ende gegangenen Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates



Feste unserer Kinder und Jugendlichen

Erstkommunionkinder 2017



Der Regenbogen ist die Brücke zu Jesus!

Foto Evi Strillinger

VS Angath

Mia Altmann
Clara Marie
Danklmaier
Anna Sofia
Gschwentner
Valentina Mahr
Valentina Maria
Morandell
Florian Osl
Helena
Planötscher
Viktoria Rieder
Anna Stocker-
Waldhuber
Noah
Tschurtschen-
thaler

VS Angerberg

Sebastian Berger - Lisa Feldkirchner - Amelie Lysanne Hartl - Veronika Koller - Dominik Lechner - Julian Panian - Lina Petutschnigg - Elina Schweitzer - Valerie Rosa Strillinger
Barbara Trixl - Nico Vogl

Firmlinge 2017



Manuel Allmer
Angela Atzl
Lukas Blanck
Sara Brändle
Florian Cebul
Tiziano Coluccini
Stefan Eder
Hannah Eigentler
Philipp Erharter
Lucas Fuchs
Fabio Hartl
Jakob Koban
Josef Kruckenhauser
Lilith Laner
Jenny Lechner
Sarah Lettenbichler
Ida Maiwald
Hannah Martinz
Sarah Martinz
Stefan Möisinger
Melanie Niederkofler
Lena Osl
Mathias Osl
Bastian Ostermann
Matthias Rupp
Sophia Sappl
Alexander Schiller
Mira Schnellrieder
Angelique Steinlechner
Lea Strillinger
Katharina Timmerer
David Werlberger
Lara Wieden

Danke für...

treue Dienste im Gedenken an



ANNI WIMMLER – fehlt uns jetzt schon

Sie war einfach da, ein wertvoller Mensch und doch bescheiden, unkompliziert und alle mochten sie gerne.

Ihre große Freude war ihre Familie mit den Enkelkindern, von denen sie oft mit leuchtenden Augen erzählte.

Die zweite Freude war die Kapelle. An die 40 Jahre war sie eine gewissenhafte Mesnerin und hatte sage und schreibe vier geistlichen Herren gedient.

Sie saß gerne auf der Bank vor ihrem Haus, wo so schöne Rosen blühten. Dabei hatte sie immer wieder interessante Gespräche mit Kindern und Erwachsenen, die vorbeigingen.

Nachdem ihr Mann Walter nach einigen Jahren der Pflege im Jahre 2005 starb, begann die Reisezeit für sie. Mit ihren Töchtern oder Reisegesellschaften besuchte sie so

verschiedene Länder, was sie sehr genoss.

Wir sagen ihr für ihr Dasein, ihr Wirken und ihr Wesen ein herzliches Vergelt's Gott.

Möge sie geborgen sein in der neuen Welt!

alle Jahre wieder ...



kommen die Sternsinger/innen ins Haus. Sie verkünden die frohe Botschaft der Weihnacht, bringen Gottes Segen und sammeln für Hilfsprojekte in der Welt.

Ein großes Dankeschön allen fleißigen Kindern und Jugendlichen, die sich bereit erklärt haben, einen Ferientag den Ärmsten der Welt zu schenken!

Eure Begeisterung wirkte ansteckend und macht Mut, diesen Brauch beizubehalten.

Ein großes Danke an alle Lehrer, Eltern, die diese

Aktion unterstützt haben und vor allem den Begleitpersonen! Ein Vergelt's Gott allen, die unsere Sternsinger/innen mit Mittagessen verwöhnten!

Ein großes Danke allen, die für diese Aktion so großzügig gespendet haben!

€ 7.713,58 (+ 29,8 %)

Die Freude über den Besuch der Sternsinger/innen hat die Kinder motiviert, nächstes Jahr wieder zu kommen!

Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück!



Eucharistische Anbetung

Ab MAI wird in der Schulhauskapelle Angerberg
jeden ersten Samstag des Monats
(6.5. / 3.6. / 1. 7. / 5. 8. / 2. 9. / 7. 10. / 4. 11. / 2. 12.)
vor der hl. Messe

im Sommer von 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr und
im Winter von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

das ALLERHEILIGSTE zur **stillen Anbetung** ausgesetzt.

Es ist eine Einladung zu einer, nach den Worten von Kardinal Sarah*, „persönlichen und vertrauten Begegnung mit der stillen, aber lebendigen Anwesenheit Gottes“ in einer Welt, die Gott und seinen einzigen Sohn immer mehr an den Rand schiebt.

*Kardinal Sarah, Robert (2015): Gott oder nichts. Kißlegg: fe-medienverlags GmbH.
AB

Gottesdienstordnung Ostern (Pfarrkirche Angath)

Freitag
07.04. 19.00 Uhr Bußandacht und Beichtgelegenheit



Palmsonntag, 09. April 2017 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
09.45 Uhr Segnung der Palmbuschen beim Pavillon
Prozession in die Kirche und hl. Messe

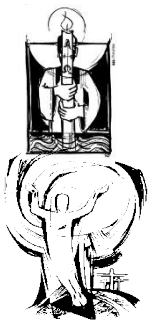


Gründonnerstag, 13. April 2017
18.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend ANBETUNG bis 21.00 Uhr



Karfreitag, 14. April 2017
19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Hochfest der Auferstehung des Herrn



Samstag, 15. April 2017
20.00 Uhr Feier der Osternacht und Segnung der Osterspeisen

Ostersonntag, 16. April 2017
10.00 Uhr Festgottesdienst und Segnung der Osterspeisen

Ostermontag, 17. April 2017
10.00 Uhr Hl. Messe

Programm für Frühling - Sommer 2017

* **Di 11. 04.** 20:00h GS Angath
Wir sind keine Christen zweiter Klasse
Die Situation der Familie in der Kirche erläutert **Dipl. Päd. Martina Koidl / Wörgl**

* **Do 11.05.** 14:00h Angerberg
Kräuterwanderung
mit **Mag. Frieda Moser / Angerberg**
Schulgarten vor der VS Angerberg
(bei Regen im GS)

Do 13.06. 19:00 h GS Angath
Auftanken für Körper, Geist und Seele
Anregungen um neue Kraft für den Alltag zu schöpfen von **Josefine Schlechter / Kössen**

* **Di 11.07.** 13.00 Uhr VS Angath
Führung durch die Schaukäserei Schönanger
Treffpunkt und Abfahrt nach Auffach

* **Do 27. 04.** 20:00 h GS Angerberg
Schutz vor Kriminalität
Über Eigensicherung, Eigentumsschutz u.a. spricht **Oberst a. D. Franz Hofer / Bad Häring**

* **Do 23.05.** 20:00 h GS Angath
Wenn ein Familienmitglied an Krebs erkrankt
Über diese Belastungen in der Familie spricht **MMag. Dr. Astrid Erharter / Wörgl**


Do 22.06. 16:00 h VS Angath
Handarbeiten ist wieder „in“
Besuch des Vereins „**Wollmäuse**“ bei **Fa. Moni's Masche/ Wörgl** mit Vorführung alter und neuer Techniken Materialien und Zubehör.
Treffpunkt VS Angath und Abfahrt nach Wörgl

* **Do 12.09** 09:00 Uhr GS Angath
Was der Inn erzählt“
Humorvolle Mundartgedichte von **Rosa Lochmann / Langkampfen**
08:00h Frauenmesse, anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindefsaal

Der Frauentreff bietet eine für jeden leistbare Bildung vor Ort, sowie eine tragende Gemeinschaft, die eine wertvolle Lebenshilfe sein kann. Alle, egal ob jung oder älter, sind stets herzlich eingeladen! Bei allen mit * (vor dem Wochentag) versehenen Veranstaltungen sind auch Männer gern willkommen!



Gut zu wissen ...

<p>... dass für die Anmeldung einer Taufe folgende Dokumente notwendig sind:</p> <p>Geburtsurkunde des Kindes Geburtsurkunde der Mutter Geburtsurkunde des Vaters Taufschein der Mutter (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft) Taufschein des Vaters (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft) Sta. Heiratsurkunde Kirchlicher Trauungsschein (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getraut) Vaterschaftsanerkennung Taufschein der Patin/des Paten (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft)</p>	<p>... dass für die Aufnahme des Trauungsprotokolls folgende Dokumente notwendig sind:</p> <p>Geburtsurkunde des Mannes Geburtsurkunde der Frau Geburtsurkunde des Kindes/ der Kinder Taufschein des Mannes (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft) Taufschein der Frau (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft) Taufschein der Kinder (wenn nicht in der Erzdiözese Salzburg getauft) Sta. Heiratsurkunde Scheidungsurteil Urteil über Annullierung einer Ehe Sterbeurkunde</p>	<p>... dass für die Anmeldung eines Todesfalles folgende Dokumente notwendig sind:</p> <p>Geburtsurkunde der Verstorbenen des Verstorbenen</p> <div style="text-align: right;">  <p>IMPRESSUM</p> <p>Inhaber, Herausgeber und Redaktion Pfarramt Angath-Angerberg-Mariastein, 6321 Angath, Dorfplatz 6</p> </div>
--	--	--